

Anonymität schützt vor Lohndiskriminierung

17.10.2008, 11:13 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Collective IQ Limited (netjobbing.de)*

netjobbing kooperiert mit dem Bundesverband für Frauen in Business und Management e.V.

Bochum, 17. Oktober 2008 – Der Weg zur Lohngerechtigkeit in Deutschland ist lang und sicher nicht einfach. Die Kooperation des Internetportals netjobbing.de mit dem Bundesverband für Frauen in Business und Management e.V. ist ein Ansatz, Frauen auf dem Arbeitsmarkt vor Lohndiskriminierung zu schützen.

Häufig erhalten weibliche Angestellte in der freien Wirtschaft geringere Gehälter als ihre männlichen Kollegen. Und dies oftmals, obwohl sie die gleiche Arbeit leisten. Um dieser Ungerechtigkeit entgegenzuwirken bedarf es innovativer Konzepte, die solche Diskriminierungen unterbinden. Das Outtasking-Portal netjobbing setzt sich aktiv für mehr Lohngerechtigkeit ein. Denn der Vorteil einer solchen Plattform für „projektbasierte Zeitarbeit“ liegt in der Anonymität von Auftraggebern und Freiberuflern.

Und so funktioniert es: Ein Auftraggeber schreibt ein Projekt oder eine Aufgabe bei netjobbing aus. Freiberufliche Experten und Expertinnen bewerben sich um die Umsetzung des Projektes. Dabei bleiben sie bis zur Vergabe des Auftrages anonym. Lediglich ihr Werdegang und die Referenzen, die vorher von netjobbing geprüft wurden, sind unter dem Benutzernamen hinterlegt. Nachdem der Auftraggeber die Preise der verschiedenen Angebote und die damit verknüpften Kompetenzprofile verglichen hat, vergibt er das Projekt an die „beste“ Expertin oder den „besten“ Experten. Auf diese Weise kann eine Diskriminierung jeglicher Art ausgeschlossen werden.

Die Kooperation zwischen der Collective IQ Ltd., dem Betreiber von netjobbing und dem B.F.B.M. soll das gemeinsame Anliegen zur Förderung der Lohngerechtigkeit unterstreichen. Alle selbständigen Frauen, Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen sind herzlich eingeladen netjobbing für die Vergabe oder die Akquisition von Aufträgen zu nutzen. Die Registrierung und Nutzung der Plattform sind völlig kostenlos. Lediglich für die erfolgreiche Vermittlung eines Auftrages berechnet netjobbing den Experten und Auftraggebern eine geringe Vermittlungsprovision.

Portrait

netjobbing

www.netjobbing.de ist ein Outtasking-Portal für Unternehmensdienstleistungen. Outtasking bedeutet Auslagerung von Aufgaben. Das Portal entlastet Führungskräfte und Mitarbeiter von Aufgaben, die durch externe Experten effizienter, schneller und günstiger erledigt werden können. Unternehmen schreiben Projekte auf der Plattform aus und vorselektierte Experten bewerben sich für die Umsetzung. Experten hinterlegen Kompetenzprofile inklusive Referenzen, die von netjobbing geprüft werden. Bis zur Auftragserteilung bleiben Experten und Auftraggeber anonym. Bei erfolgreicher Vermittlung erhält netjobbing eine Provision von 10 Prozent des Auftragswertes vom Auftragnehmer und eine Pauschale von 12 Euro vom Auftraggeber. Kommt keine Vermittlung zu Stande, entstehen keine Kosten. Zu den Leistungen zählen beispielsweise Übersetzungen, Texterstellung, Lektorierung, Datenrecherche, Markt- und Wettbewerbsstudien, Webseiten, Datenauswertung und Grafikdesign.

netjobbing wird von der Collective IQ Limited betrieben. Die Plattform ist seit Januar 2008 mit einer Beta-Version online. Bis heute sind rund 1000 Nutzer registriert – Tendenz steigend.

Gründer sind Arne Stoschek und Nils Dreyer. In der Ausgabe 08/2008 der Zeitschrift „Junge Karriere“ aus der Verlagsgruppe Handelsblatt wurde Nils Dreyer zu den 30 Vordenkern unter 30 Jahren in Deutschland ausgewählt. Außerdem wurde das Konzept auf der CeBIT 08 mit einem Gründerpreis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ausgezeichnet und erreichte den 2. Platz beim Gründerwettbewerb „Senkrechtstarter“ der Stadt Bochum.

Bundesverband für Frauen in Business und Management e.V.

Als branchenübergreifender Zusammenschluss von rund 350 selbständigen und angestellten Frauen in Führungspositionen ist der B.F.B.M. in 16 deutschen Städten mit eigenen Regionalgruppen etabliert. Gegründet wurde der Verband 1992 von engagierten Frauen, die trotz hervorragender Ausbildung und guten Qualifikationen gegenüber männlichen Mitbewerbern häufig das Nachsehen hatten, und zwar sowohl bei der Auftragsvergabe als auch beim Aufstieg auf der Karriereleiter. Ihre Idee, sich für das berufliche Fortkommen von selbständigen und angestellten Frauen gemeinsam stark zu machen, wird seitdem im B.F.B.M. gelebt – mit großem Erfolg.

News-ID: 251663 • Views: 842 (Stand: 19.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/251663/Anonymitaet-schuetzt-vor-Lohndiskriminierung.html>